

Tobias Klarmann

# Illegalisierte Migration

Die (De-)Konstruktion migrationsspezifischer  
Illegalitäten im Unionsrecht



**Nomos**

Schriften zum Migrationsrecht

Herausgegeben von

Prof. Dr. Jürgen Bast, Universität Gießen

Prof. Dr. Ulrike Davy, Universität Bielefeld

Prof. Dr. Anuscheh Farahat, Universität Erlangen-Nürnberg

Prof. Dr. Andreas Fischer-Lescano, Universität Bremen

Prof. Dr. Marie-Claire Foblets,

MPI für ethnologische Forschung, Halle

Prof. Dr. Thomas Groß, Universität Osnabrück

Dr. Konstanze Jüngling,

Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart

Prof. Dr. Winfried Kluth, Universität Halle-Wittenberg

Prof. Dr. Nora Markard, Universität Münster

Prof. Dr. Daniel Thym, Universität Konstanz

Prof. Dr. Mattias Wendel, Universität Leipzig

Band 34

Tobias Klarmann

# Illegalisierte Migration

Die (De-)Konstruktion migrationspezifischer  
Illegalitäten im Unionsrecht



**Nomos**

The book processing charge was funded by the Baden-Württemberg Ministry of Science, Research and Arts in the funding programme Open Access Publishing and the University of Konstanz.

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zagl.: Konstanz, Univ., Diss., 2020

1. Auflage 2021

© Tobias Klarmann

Publiziert von  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden  
[www.nomos.de](http://www.nomos.de)

Gesamtherstellung:  
Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG  
Waldseestraße 3–5 | 76530 Baden-Baden

ISBN (Print): 978-3-8487-7970-3

ISBN (ePDF): 978-3-7489-2354-1

DOI: <https://doi.org/10.5771/9783748923541>



Onlineversion  
Nomos eLibrary



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

## Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Wintersemester 2020/2021 von dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Universität Konstanz als Dissertation angenommen. Das Manuskript wurde im Juni 2020 abgeschlossen. Die später von der Kommission im EU-Migrations- und Asylpaket vorgelegten Gesetzgebungsvorschläge wurden nur cursorisch eingearbeitet.

Mein Dank gilt zunächst Prof. Dr. *Daniel Thym*, der mir große Freiheit bei der Erstellung der Arbeit ließ und damit nicht unerhebliches Vertrauen schenkte. Den im vielfältigen Austausch über die Jahre aufgetretenen Kontroversen wurde dabei nicht aus dem Weg gegangen, sondern sie wurden immer offen und stets respektvoll ausgetragen. Die fachlichen Auseinandersetzungen waren sehr wertvoll für mich und haben mir große Freude bereitet. Ferner gaben insbesondere seine umfangreichen Arbeiten, die Arbeit am Lehrstuhl und der Austausch mit den Mitarbeiter\*innen – in verschiedener Weise – wertvolle Impulse. Daran anknüpfend möchte ich auch *Sabine Gerber* ausdrücklich meinen Dank aussprechen für die (auch nach meinem Fortzug) hervorragende Anbindung an den Lehrstuhl, die ausnahmslos von großer Freundlichkeit, Offenheit und Kompetenz geprägt war.

Prof. Dr. *Jochen von Bernstorff* ermöglichte mir mit der Aufnahme an seinen Lehrstuhl nicht nur die Vereinbarkeit von Arbeit, Familie und Promotion, sondern inspirierte und begleitete meine akademische Arbeit in stets offener und zugewandter Weise. Hierfür und selbstverständlich auch für die Zweitbegutachtung der Arbeit möchte ich mich bedanken. Ferner möchte ich Prof. Dr. *Joachim Lege* für das Heranführen an die akademische Welt und die Ermutigung, aktiv an dieser teilzunehmen, danken.

Für die Begleitung und Unterstützung während deren Entstehung und bei ihrer Finalisierung danke ich insbesondere meinen Eltern, meinen Schwiegereltern, *Martha Rosenow*, *Peter Madjarov* und *Lukas Mitsch*.

Widmen möchte ich die Arbeit meiner Frau und meinen während der Promotion geborenen Kindern, die mir stets Kraft, Zuversicht und Freude schenkten und damit in erheblichem Umfang zum Gelingen der Arbeit beitragen. Sie erfüllen mich mit tiefer Dankbarkeit. Das größte Opfer für die Promotion war die Zeit, die ich nicht mit ihnen verbracht habe.

Tübingen, Dezember 2020

Tobias Klarmann



# Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung: Genese und Relevanz des Untersuchungsziels	23
§ 1 Illegalisierte Migration als Forschungsgegenstand	26
I. Inspiration durch Sprechakttheorie und Performativität	28
II. Voraussetzungen für den Erfolg performativer Sprechakte	30
III. Die Konstruktion von Subjekten	30
§ 2 Zielsetzung	31
§ 3 Aufbau der Arbeit	33
Kapitel 1 Terminologie: Aufarbeitung, Kritik und Adaption der Begriffsdiversität	38
§ 1 Übersicht über die Begriffslandschaft	39
§ 2 Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten	41
§ 3 Verwendungskontexte	42
§ 4 Warum „illegalisierte“ Migration?	44
I. Fokusverschiebung zum gesellschaftlichen Prozess	44
II. Vermeidung unintendierter performativer Wirkungen	45
III. Entkräftung sprachökonomischer Erwägungen	45
§ 5 Erwiderung auf die Kritik an der verwendeten Begrifflichkeit	46
§ 6 Die Definition der illegalisierten Migration	48
§ 7 <i>Topoi</i> der Grenz- und Graubereiche	50
I. Illegale (Staats-)Bürgerschaft	51
II. Schwellen-, Grenz- oder Liminalitäts-Legalität	52
III. A-Legalität	54
IV. Semi-Legalität	57
V. Legalitätsdevianz und Opportunität	61

Kapitel 2 Methodik: Selbstverortung und Konzeption	67
§ 1 Klassische Methoden der Rechtswissenschaft	69
I. Die klassische juristische Auslegung	70
II. Weitere Auslegungsmöglichkeiten	72
III. Rangfolge von Auslegungsmethoden	72
IV. Auslegungsziele: Objektive und subjektive Theorie	74
V. Rechtsfindung im Unionsrecht	75
§ 2 Hermeneutik	88
I. Einteilung und Entwicklung	89
II. Gadamers Hermeneutik	90
III. Der hermeneutische Zirkel	91
IV. Rezeption in der Rechtswissenschaft	92
§ 3 Dekonstruktion	94
I. Dekonstruktion als Methode	95
II. Exkurs: Die Gefahr der Dekonstruktion – ist Dekonstruktion noch zeitgemäß?	97
III. Dekonstruktion im Kontext der Rechtswissenschaft	99
IV. Dekonstruktion und Subjektkonstruktion nach Baer	102
§ 4 Konzeption der Untersuchung	104
I. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes	104
II. Struktur- und stringenzverleihende Charakteristika der Untersuchung: Perspektiven im Migrationsrecht	106
III. Die Dialektik des Migrationsrechts	116
Kapitel 3 Vorzeichen: Grundlegende Aspekte der Analyse und Rechtsentwicklung	118
§ 1 Grundlegende Aspekte illegalisierter Migration auf EU-Ebene	118
I. Der (Il-)Legalitäts-Dualismus im Europäischen Migrationsrecht	119
II. Primärrechtlicher Ausgangspunkt	122
III. Beschreibung der Grundprogrammierung	128
§ 2 Die Entwicklung des Migrationsrechts der Europäischen Union mit Fokus auf illegalisierte Migration	133
I. Der Beginn der Vergemeinschaftung im europäischen Migrationsrecht	133
II. Die Verlagerung in die „erste Säule“ und der Beginn der sekundärrechtlichen Ausgestaltung	136



III. Die Weiterentwicklung entlang der Programme als wichtige Entwicklungsleitlinien	138
IV. Die kontinuierliche Überarbeitung des Sekundärrechts	143
<b>Kapitel 4 Analyse: Wesentliche Konstruktionselemente migrationspezifischer Illegalitäten</b>	<b>146</b>
§ 1 Migrationskontrollinstrumente als Transmissionsriemen der Illegalisierungen	149
I. Grenzkontrollen	149
II. Registrierungserfordernisse für Unionsbürger*innen	162
III. Die „Virtualisierung“ der Migrationskontrolle: Informationstechnische Systeme und Datenbanken	163
IV. Zwischenresümee	194
§ 2 Die Außendimension – Formen der Externalisierung	196
I. Begrifflichkeiten der Außendimension	196
II. Entwicklung und Implikationen	199
III. Externalisierung und Kompetenzverteilung	202
IV. Autonome Externalisierungen der EU	207
V. Kooperative Externalisierungen unter Einbeziehung von Drittstaaten	216
VI. Zwischenresümee	225
§ 3 Die Involvierung Dritter und Diversifikation von Illegalisierungsmechanismen	226
I. Diversifikation von Illegalisierungsmechanismen	227
II. Die Einbeziehung Dritter im Kontext migrationspezifischer Illegalisierungen	234
III. Zwischenresümee	249
§ 4 Die Instrumentalisierung von vulnerablen Personen	252
I. Opfer von Menschenhandel	252
II. Migrant*innen in illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen	255
III. Zwischenresümee	256
§ 5 Das Aufenthaltsrecht (im engeren Sinne) als zentrale Determinante illegalisierter Migration	257
I. Besondere Regelungskomplexe im Aufenthaltskontext	258
II. Die Illusion der aufenthaltsrechtlichen (II-)Legalitäts-Dichotomie	270
III. Zwischenresümee	283

§ 6 De-Illegalisierung	285
I. Kategorisierungen und Konzeption	288
II. Pflicht zur De-Illegalisierung?	290
III. Zwischenresümee	293
§ 7 Die öffentliche Ordnung und Sicherheit als flächendeckende Illegalisierungsreserve	294
I. Die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Unionsrecht	295
II. Zugangs- und aufenthaltsbezogene Einschränkungsmöglichkeiten	301
III. Weitere gerechtfertigte Einschränkungen	302
IV. Zwischenresümee	305
§ 8 Perpetuierung der Illegalisierungen durch Einreiseverbote	306
I. Wiedereinreise zur Schutzantragstellung	308
II. Strafrechtliche Sanktionierbarkeit und crimmigration	308
III. Wiedereinreise zu anderen Zwecken	310
IV. Zwischenresümee	311
 Kapitel 5 Komplement: Menschenrechte als Grenzen der Illegalisierung	 312
§ 1 Überblick Menschenrechtsabkommen	313
I. Zivilpakt (IPbpR) und Sozialpakt (IPwskR)	313
II. Die Genfer Flüchtlingskonvention	314
III. Die Europäische Menschenrechtskonvention	315
IV. Die Europäische Grundrechtecharta	318
§ 2 Die zentralen Menschenrechte im Migrationskontext	320
I. Non-Refoulement und Folterverbot	321
II. Recht auf Familien- und Privatleben	322
III. Verfahrensgarantien	324
IV. Recht auf Ausreise	327
§ 3 Zwischenresümee	328
 Exzerpt: Die (De-)Konstruktion migrationspezifischer Illegalitäten im Unionsrecht	 330
 Literaturverzeichnis	 343

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	19
Einleitung: Genese und Relevanz des Untersuchungsziels	23
§ 1 Illegalisierte Migration als Forschungsgegenstand	26
I. Inspiration durch Sprechakttheorie und Performativität	28
II. Voraussetzungen für den Erfolg performativer Sprechakte	30
III. Die Konstruktion von Subjekten	30
§ 2 Zielsetzung	31
§ 3 Aufbau der Arbeit	33
Kapitel 1 Terminologie: Aufarbeitung, Kritik und Adaption der Begriffsdiversität	38
§ 1 Übersicht über die Begriffslandschaft	39
§ 2 Auseinandersetzung mit den Begrifflichkeiten	41
§ 3 Verwendungskontexte	42
§ 4 Warum „illegalisierte“ Migration?	44
I. Fokusverschiebung zum gesellschaftlichen Prozess	44
II. Vermeidung unintendierter performativer Wirkungen	45
III. Entkräftung sprachökonomischer Erwägungen	45
§ 5 Erwiderung auf die Kritik an der verwendeten Begrifflichkeit	46
§ 6 Die Definition der illegalisierten Migration	48
§ 7 <i>Topoi</i> der Grenz- und Graubereiche	50
I. Illegale (Staats-)Bürgerschaft	51
II. Schwellen-, Grenz- oder Liminalitäts-Legalität	52
III. A-Legalität	54
IV. Semi-Legalität	57
V. Legalitätsdevianz und Opportunität	61
Kapitel 2 Methodik: Selbstverortung und Konzeption	67
§ 1 Klassische Methoden der Rechtswissenschaft	69
I. Die klassische juristische Auslegung	70

II. Weitere Auslegungsmöglichkeiten	72
III. Rangfolge von Auslegungsmethoden	72
IV. Auslegungsziele: Objektive und subjektive Theorie	74
V. Rechtsfindung im Unionsrecht	75
1. Rechtsquellen	75
2. Anwendung der klassischen Auslegungsmethoden durch den EuGH	78
3. Unionsrechtliche Rechtsanwendungsspezifika	80
§ 2 Hermeneutik	88
I. Einteilung und Entwicklung	89
II. Gadamers Hermeneutik	90
III. Der hermeneutische Zirkel	91
IV. Rezeption in der Rechtswissenschaft	92
§ 3 Dekonstruktion	94
I. Dekonstruktion als Methode	95
II. Exkurs: Die Gefahr der Dekonstruktion – ist Dekonstruktion noch zeitgemäß?	97
III. Dekonstruktion im Kontext der Rechtswissenschaft	99
IV. Dekonstruktion und Subjektkonstruktion nach Baer	102
1. Dekonstruktion	102
2. Subjektkonstruktion	103
§ 4 Konzeption der Untersuchung	104
I. Konkretisierung des Untersuchungsgegenstandes	104
1. Migrationsspezifische Illegalisierung	105
2. Untersuchungsschwerpunkt auf Regelungsebene der EU	105
II. Struktur- und stringenzverleihende Charakteristika der Untersuchung: Perspektiven im Migrationsrecht	106
1. Abgrenzung übergeordneter Strukturbegrifflichkeiten	106
a) Modelle und Typen	107
b) Leitbilder	108
2. Perspektiven	112
a) Ökonomische Betrachtung (Nützlichkeitsorientiert)	113
b) Blickwinkel der Organisation (neutral)	114
c) Humanitäre Perspektive (altruistisch)	115
III. Die Dialektik des Migrationsrechts	116

Kapitel 3 Vorzeichen: Grundlegende Aspekte der Analyse und Rechtsentwicklung	118
§ 1 Grundlegende Aspekte illegalisierter Migration auf EU-Ebene	118
I. Der (Il-)Legalitäts-Dualismus im Europäischen Migrationsrecht	119
II. Primärrechtlicher Ausgangspunkt	122
1. Die binäre Einteilung in Art. 79 AEUV	122
2. Einsichten aus der Genese des Primärrechts	123
a) Die Arbeitsgruppe X des europäischen Konvents	124
b) Die Änderungsvorschläge Kaufmanns	125
c) Der Abschlussbericht	126
3. Das geänderte Gesetzgebungsverfahren als Katalysator des europäischen Migrationsrechts	127
III. Beschreibung der Grundprogrammierung	128
1. Die differenzierten Regelungsansätze hinsichtlich Unionsbürger*innen und Drittstaatsangehörigen	129
2. Die Grundprogrammierung in der sekundärrechtlichen Ausgestaltung	130
§ 2 Die Entwicklung des Migrationsrechts der Europäischen Union mit Fokus auf illegalisierte Migration	133
I. Der Beginn der Vergemeinschaftung im europäischen Migrationsrecht	133
II. Die Verlagerung in die „erste Säule“ und der Beginn der sekundärrechtlichen Ausgestaltung	136
III. Die Weiterentwicklung entlang der Programme als wichtige Entwicklungsleitlinien	138
IV. Die kontinuierliche Überarbeitung des Sekundärrechts	143
Kapitel 4 Analyse: Wesentliche Konstruktionselemente migrationsspezifischer Illegalitäten	146
§ 1 Migrationskontrollinstrumente als Transmissionsriemen der Illegalisierungen	149
I. Grenzkontrollen	149
1. Kontrolle der Außengrenzen	150
2. Wiedereinführung von Grenzkontrollen an den Binnengrenzen	155
3. Polizeikontrollen im Hoheitsgebiet der Mitgliedstaaten	158
II. Registrierungserfordernisse für Unionsbürger*innen	162

III. Die „Virtualisierung“ der Migrationskontrolle:	
Informationstechnische Systeme und Datenbanken	163
1. Übersicht über die Systeme und Datenbanken	164
a) Schengener Informationssystem (SIS)	164
b) Visa-Informationssystem (VIS)	167
c) Fingerabdruck-Datenbank (Eurodac)	169
aa) Bisherige Bedeutung für die migrationspezifischen Illegalisierungen	169
bb) Erweiterung von Eurodac	170
d) Verwendung von Fluggastdatensätzen (PNR)	171
aa) Anwendungsbereich	172
bb) Diskriminierungsverbot und Flüchtlingsschutz	172
cc) Zielsetzung der Richtlinie und Bezug zu illegalisierter Migration	173
dd) Evaluation	174
e) Europäisches Grenzüberwachungssystem (EUROSUR)	174
f) Persönliche Daten in der Frontex Risikoanalyse (PeDRA)	176
g) Europäisches Strafregisterinformationssystem (ECRIS und ECRIS-TCN)	176
h) Europäisches Reiseinformations- und -genehmigungssystem (ETIAS)	178
i) Smart Borders (EES und RTP)	181
2. Eu-LISA, Interoperabilität und Datenschutz	183
a) Die Europäische Agentur für IT-Großsysteme (eu-LISA) als zentraler Knotenpunkt	183
b) Interoperabilität	184
c) Der Prümer Vertrag und Beschluss	186
d) Datenschutz auf Unionsebene	187
3. Evaluation der Entwicklung im Bereich der IT-Systeme	191
IV. Zwischenresümee	194
§ 2 Die Außendimension – Formen der Externalisierung	196
I. Begrifflichkeiten der Außendimension	196
II. Entwicklung und Implikationen	199
1. Entwicklung	199
2. Implikationen	201
III. Externalisierung und Kompetenzverteilung	202
1. Die Kompetenz für die Außendimension des Migrationsrechts	202

2. Handlungszuschreibung und Verbindlichkeit: Die EU-Türkei-Erklärung	205
IV. Autonome Externalisierungen der EU	207
1. Visaregime	208
a) Kriterien für die Visumsfreiheit und Erteilung eines Visums	208
b) Humanitäre Visa	210
aa) Die aktuelle Situation	210
bb) Die mögliche Verpflichtung zur Erteilung humanitärer Visa	212
c) Die Perspektiven in der „Fernsteuerung“ durch das Visaregime	215
2. Sanktionen für Beförderungsunternehmen als vorgelagerte Kontrollinstanz	215
V. Kooperative Externalisierungen unter Einbeziehung von Drittstaaten	216
1. Rückübernahmeabkommen	217
a) Entwicklung	218
b) Staatenzugehörigkeitsfeststellung	220
c) Rückübernahmeabkommen als konzeptionelle Ergänzung	221
2. Hotspots	222
a) Konzeption	223
b) Umverteilungsmechanismen	224
VI. Zwischenresümee	225
§ 3 Die Involvierung Dritter und Diversifikation von Illegalisierungsmechanismen	226
I. Diversifikation von Illegalisierungsmechanismen	227
1. Die ArbeitgebersanktionenRL	227
2. Das Netz von Verbindungsbeamt*innen	230
3. Die BeförderungsdatenRL	233
4. Verschleierte Regelungsziele	234
II. Die Einbeziehung Dritter im Kontext migrationsspezifischer Illegalisierungen	234
1. Migrationsspezifische Illegalisierungen von Nicht-Migrant*innen	235
a) Die Beihilfe zur illegalisierten Migration	235
aa) Fehlende Definition	237
bb) Anstiftung und Beihilfe zur Beihilfe	237

b) Das Pönalisierungsverbot aus Art. 31 Abs. 1 GFK	238
aa) Das Pönalisierungsverbot aus Art. 31 Abs. 1 GFK	238
bb) Art. 31 Abs. 1 GFK im Unionsrecht	240
cc) Die Rechtslage in Deutschland (§ 95 Abs. 5 AufenthG)	241
2. Privatisierung hoheitlicher Aufgaben	243
a) Arbeitgebende	244
b) Beförderungsunternehmen	245
c) Passagierdatenübermittlung durch Fluggesellschaften	247
d) Zurechnung der Handlungen nichtstaatlicher Akteur*innen	248
III. Zwischenresümee	249
§ 4 Die Instrumentalisierung von vulnerablen Personen	252
I. Opfer von Menschenhandel	252
II. Migrant*innen in illegalisierten Beschäftigungsverhältnissen	255
III. Zwischenresümee	256
§ 5 Das Aufenthaltsrecht (im engeren Sinne) als zentrale Determinante illegalisierter Migration	257
I. Besondere Regelungskomplexe im Aufenthaltskontext	258
1. „Nicht-illegalisierte“ Migrationsmöglichkeiten	258
2. Staatenlosigkeit	259
3. Die migrationsrechtliche Illegalisierung von EU-Bürger*innen	261
a) Die primärrechtlichen Anknüpfungspunkte	262
b) Die sekundärrechtliche Ausgestaltung in der UnionsbürgerRL	262
aa) In den ersten drei Monaten	263
bb) Nach drei Monaten bis zu fünf Jahren Aufenthalt	263
c) Nach fünf und zehn Jahren	268
d) Die Perspektiven und Subjektkonstruktionen in den aufenthaltsrechtlichen Abstufungen	269
II. Die Illusion der aufenthaltsrechtlichen (II-)Legalitäts-Dichotomie	270
1. Rückführungshindernisse und Nicht-Rückführbarkeit	270
a) Grundsatz der zwingenden Rückkehrentscheidung	271



b) Ausnahmeregelungen	272
c) Temporäre Rückführungshindernisse	273
d) Die neue Duldungsvielfalt im deutschen Recht	274
e) Nicht-Rückführbarkeit	278
2. Divergenz und Konflikt zwischen formeller und materieller Rechtslage	278
a) Die Situation vor einer deklaratorischen Statusfeststellung	279
b) Noch ungeahndeter Verstoß gegen Auflagen	280
c) Wegfall von aufenthaltsstatusbegründenden Faktoren	282
d) Der zugrundeliegende Perspektivenstreit	282
III. Zwischenresümee	283
§ 6 De-Illegalisierung	285
I. Kategorisierungen und Konzeption	288
II. Pflicht zur De-Illegalisierung?	290
III. Zwischenresümee	293
§ 7 Die öffentliche Ordnung und Sicherheit als flächendeckende Illegalisierungsreserve	294
I. Die öffentliche Ordnung und Sicherheit im Unionsrecht	295
II. Zugangs- und aufenthaltsbezogene Einschränkungsmöglichkeiten	301
III. Weitere gerechtfertigte Einschränkungen	302
1. Haft und Haftbedingungen	303
2. Einschränkungen des Rechts auf Gleichbehandlung	303
3. Beschleunigte Verfahren und Grenzverfahren	303
4. Verweigerung der Ausstellung von Reisedokumenten	303
5. Verweigerung der Frist zur freiwilligen Ausreise und Verlängerung des Einreiseverbotes	304
6. Verweigerung der Entscheidungsbegründung	304
7. Außerbetrachtung anderweitiger Aufenthaltstitel	304
8. Ausschreibung zur Einreise- oder Aufenthaltsverweigerung im SIS	304
9. Einreiseverbote über die 5-Jahresbeschränkung hinaus	305
10. Verfahrensschutz bei Ausweisung	305
IV. Zwischenresümee	305
§ 8 Perpetuierung der Illegalisierungen durch Einreiseverbote	306
I. Wiedereinreise zur Schutzantragstellung	308
II. Strafrechtliche Sanktionierbarkeit und crimmigration	308

III. Wiedereinreise zu anderen Zwecken	310
IV. Zwischenresümee	311
Kapitel 5 Komplement: Menschenrechte als Grenzen der Illegalisierung	312
§ 1 Überblick Menschenrechtsabkommen	313
I. Zivilpakt (IPbpR) und Sozialpakt (IPwskR)	313
II. Die Genfer Flüchtlingskonvention	314
III. Die Europäische Menschenrechtskonvention	315
IV. Die Europäische Grundrechtecharta	318
1. Anwendungsbereich	319
2. Schutzniveau und mitgliedstaatlicher Schutz	319
3. Das Verhältnis zur EMRK	320
§ 2 Die zentralen Menschenrechte im Migrationskontext	320
I. Non-Refoulement und Folterverbot	321
II. Recht auf Familien- und Privatleben	322
III. Verfahrensgarantien	324
IV. Recht auf Ausreise	327
§ 3 Zwischenresümee	328
Exzerpt: Die (De-)Konstruktion migrationspezifischer Illegalitäten im Unionsrecht	330
Literaturverzeichnis	343

# Abkürzungsverzeichnis

## Richtlinien und Verordnungen

ArbeitgebersanktionenRL	Richtlinie 2009/52/EG
ArbeitsstatistikVO	Verordnung (EG) Nr. 862/2007
AufnahmeRL	Richtlinie 2013/33/EU
AufnahmeRL (alte Fassung)	Richtlinie 2003/9/EG
BeförderungsdatenRL	Richtlinie 2004/82/EG
BeihilfeRL	Richtlinie 2002/90/EG
Datenschutz-GrundVO	Verordnung (EU) 2016/679
DatenschutzRL	Richtlinie 95/46/EG
DaueraufenthaltsRL	Richtlinie 2003/109/EG
Dublin-III-VO	Verordnung (EU) Nr. 604/2013
Dublin-II-VO	Verordnung (EG) Nr. 343/2003
EASO-VO	Verordnung (EU) Nr. 439/2010
EES-VO	Verordnung (EU) 2017/2226
ETIAS-VO	Verordnung (EU) 2018/1240
eu-LISA-VO	Verordnung (EU) 2018/1726
eu-LISA-VO (alte Fassung)	Verordnung (EU) Nr. 1077/2011
EurodacVO	Verordnung (EU) Nr. 603/2013
EurodacVO (alte Fassung)	Verordnung (EG) Nr. 2725/2000
EurosurVO	Verordnung (EU) Nr. 1052/2013
Familienzusammenführungs- RL	Richtlinie 2003/86/EG
FluggastdatenRL	Richtlinie (EU) 2016/681
FrontexVO (alte Fassung)	Verordnung (EU) 2016/1624
FrontexVO	Verordnung (EU) 2019/1896
HochqualifiziertenRL	Richtlinie 2009/50/EG
ICT-RL	Richtlinie 2014/66/EU
InteroperabilitätsVO I	Verordnung (EU) 2019/817
InteroperabilitätsVO II	Verordnung (EU) 2019/818
Kombinierte-ErlaubnisRL	Richtlinie 2011/98/EU
MassenzustromRL	Richtlinie 2001/55/EG
MenschenhandelsopferRL	Richtlinie 2004/81/EG
MenschenhandelsRL	Richtlinie 2011/36/EU
OpferschutzRL	Richtlinie 2012/29/EU

## Abkürzungsverzeichnis

QualifikationsRL	Richtlinie 2011/95/EU
QualifikationsRL (alte Fassung)	Richtlinie 2004/83/EG
REST-RL	Richtlinie (EU) 2016/801
RückführungsRL	Richtlinie 2008/115/EG
SaisonarbeiterRL	Richtlinie 2014/36/EU
Schengener Grenzkodex	Verordnung (EU) 2016/399
Schengener Grenzkodex (alte Fassung)	Verordnung (EG) Nr. 562/2006
SDÜ-ErgänzungsRL	Richtlinie 2001/51/EG
SeeaußengrenzenVO	Verordnung (EU) Nr. 656/2014
SIS-II-KfzVO	Verordnung (EG) Nr. 1986/2006
SIS-II-VO	Verordnung (EG) Nr. 1987/2006
UnionsbürgerRL	Richtlinie 2004/38/EG
VerbindungsbeamtenVO	Verordnung (EU) 2019/1240
VerbindungsbeamtenVO (alte Fassung)	Verordnung (EG) Nr. 377/2004
VerfahrensRL	Richtlinie 2013/32/EU
VerfahrensRL (alte Fassung)	Richtlinie 2005/85/EG
Visakodex	Verordnung (EG) Nr. 810/2009
Visakodex-ÄnderungsVO	Verordnung (EU) 2019/1155
VisumsVO	Verordnung (EU) 2018/1806
VIS-VO	Verordnung (EG) Nr. 767/2008

## Weitere Rechtsakte

AEUV	Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union
EGV	Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft
EMRK	Europäische Menschenrechtskonvention
EUV	Vertrag über die Europäische Union
GFK	Genfer Flüchtlingskonvention
GRC	Europäische Grundrechtecharta
SDÜ	Schengener Durchführungsübereinkommen
VVE	Vertrag über eine Verfassung für Europa

Gerichte

BGH	Bundesgerichtshof (Deutschland)
BVerfG	Bundesverfassungsgericht (Deutschland)
EGMR	Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte
EuG	Gericht der Europäischen Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof

Zeitschriften

AcP	Archiv für die civilistische Praxis
AöR	Archiv des öffentlichen Rechts
BayVBl	Bayerische Verwaltungsblätter
BJCLCJ	Bergen Journal of Criminal Law & Criminal Justice
CMLR	Common Market Law Review
EJML	European Journal of Migration and Law
EuR	Europarecht
GLJ	German Law Journal
ICLQ	International and Comparative Law Quarterly
JCMS	Journal of Common Market Studies
JuS	Juristische Schulung
JZ	JuristenZeitung
KJ	Kritische Justiz
KritV	Kritische Vierteljahresschrift für Gesetzgebung und Rechtswissenschaft
NJW	Neue Juristische Wochenschrift
NVwZ	Neue Zeitschrift für Verwaltungsrecht
VVDStRL	Veröffentlichungen der Vereinigung der Deutschen Staatsrechtslehrer
Z'Flucht	Zeitschrift für Flüchtlingsforschung
ZaöRV	Zeitschrift für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht
ZAR	Zeitschrift für Ausländerrecht und Ausländerpolitik
ZJS	Zeitschrift für das Juristische Studium
ZZP	Zeitschrift für Zivilprozess

Sonstige Abkürzungen

Abs.	Absatz
Art.	Artikel
bzw.	beziehungsweise
d.h.	das heißt
ErwGr.	Erwägungsgrund
i.V.m.	in Verbindung mit
m.w.N.	mit weiteren Nachweisen
Rn.	Randnummer
ZP	Zusatzprotokoll